

Meyer & Jessen Berlin S.W. 11

Bereits das sechste bis neunte Tausend gelangte zur Ausgabe von

② Anselm Feuerbach Ein Vermächtnis

Herausgegeben von Henriette Feuerbach. Mit einer Einführung von Hermann Uhde-Bernays

Vornehm kartoniert M. 2.50, M. 1.85 netto, M. 1.75 bar und 7/6 auch gemischt
Gebunden M. 3.50, M. 2.60 netto, M. 2.50 bar und 7/6 auch gemischt

Wir bitten, reichlich in Kommission zu verlangen.

Als das „Vermächtnis“ vor fast 30 Jahren zuerst erschien, schrieb am Weihnachtsabend 1881 der Münchener Generalmusikdirektor Hermann Levi an Feuerbachs Mutter:

„Dieses Buch ist so wundervoll, so tief ergreifend für jeden, der zwischen den Zeilen zu lesen versteht, so herrlich und so traurig, so erquickend und so verzweifelnd — dass einem zu Mute ist, als sei hier ein Bild des ganzen Lebens gegeben, mit seinem Lieben und Hassen, seinem Glück und Leiden, und als habe dieser Eine alles, was der Mensch hienieden tun und leiden kann, in seinem eigenen kurzen Dasein erschöpfend getan und gelitten.“

Heute, nachdem der Deutsche endlich auch den Weg zu der reinen Schönheit der grossen Kunst Anselm Feuerbachs gefunden hat, haben diese Worte mehr denn je Geltung. Bis dahin waren es ausser literarischen Feinschmeckern nur wenige Künstler und Freunde, die das Interesse an der Kunst des Meisters und eine wohl noch innigere Teilnahme an dem seltsamsten aller modernen Künstlerkonflikte zu dieser Lebensbeichte führte. Heute wendet sich Feuerbachs Vermächtnis an die ganze deutsche Nation, und die neue Ausgabe, die wir infolge von Umständen ganz besonderer Art zu dem verblüffend niedrigen Ladenpreis von M. 2.50 kartoniert ausgeben können, dürfte berufen sein, das Werk jetzt endlich, fast 30 Jahre nach seinem ersten Erscheinen auf seinen richtigen Platz zu stellen und es zu einem Lieblingsbuch des deutschen Volkes zu machen.

Bernhard